

**Welttag der Menschen mit Behinderungen:**

**DBR legt Schwerpunktforderungen zur Behindertenpolitik vor**

**Der Deutsche Behindertenrat (DBR) hat zehn Schwerpunktforderungen zur Behindertenpolitik vorgelegt. "Politik für Menschen mit Behinderungen ist mit Anerkennung der UN-Behindertenrechtskonvention durch die Bundesregierung Menschenrechtspolitik geworden. Dieser neue Maßstab muss in allen Politikfeldern beachtet und umgesetzt werden", mahnte der Vorsitzende des DBR-Sprecherrates Adolf Bauer bei der Vorstellung des Forderungspapiers in Berlin. "Dringender Handlungsbedarf besteht bei Bildung, Pflege, Gesundheit und Barrierefreiheit. Aber auch in den Bereichen Arbeitsmarkt und Soziale Teilhabe muss die UN-Konvention berücksichtigt werden", betonte Bauer.**



Zudem sei es unerlässlich, dass dem in der Konvention geforderten Schutz vor Diskriminierung und Gewalt Rechnung getragen wird. Der DBR-Sprecherratsvorsitzende forderte die Bundesregierung auf, zügig einen Nationalen Aktionsplan zur vollständigen Umsetzung der Behindertenrechtskonvention zu verabschieden und dabei die Vorschläge und Forderungen der im DBR vereinten Behindertenverbände zu berücksichtigen.

Am 3. Dezember diskutiert der DBR im Rahmen einer Festveranstaltung gemeinsam mit Politik, Verbänden und Betroffenen die konkreten Planungen der Bundesregierung zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention. Schirmherr der von der Aktion Mensch geförderten Veranstaltung ist Bundespräsident Christian Wulff.

Deutscher Behindertenrat (DBR)  
Das Aktionsbündnis deutscher Behindertenverbände  
Im Deutschen Behindertenrat (DBR) haben sich alle wichtigen Organisationen behinderter und chronisch kranker Menschen zu einem Aktionsbündnis zusammengeschlossen, das mehr als 2,5 Millionen Betroffene in Deutschland repräsentiert.

Unter anderem ist Aufgabe des Deutschen Behindertenrates, Interessen behinderter und chronisch kranker Menschen und ihrer Angehörigen verbandsübergreifend offensiv zu vertreten. Dazu gehört insbesondere auch, auf die Sicherstellung der finanziellen Rahmenbedingungen für die Lebensgestaltung behinderter und chronisch kranker Menschen und ihrer Angehörigen sowie der Arbeit der für sie notwendigen Dienste und der Selbsthilfestrukturen hinzuwirken.

Der Deutsche Behindertenrat ist ein Aktionsbündnis der maßgeblichen Verbände chronisch kranker und behinderter Menschen und versteht sich als Plattform gemeinsamen Handelns und des Erfahrungsaustauschs. Er ist kein Dachverband und besitzt damit kein generelles Vertretungsmandat. Die Mitgliedsorganisationen sind eigenständig und vertreten sich in aller Regel selbst.

Der Deutsche Behindertenrat vertritt die Interessen behinderter Menschen auf internationaler Ebene und ist Mitglied im Europäischen Behindertenforum.

**Weitere Informationen zu den Forderungen des DBR finden Sie hier:**

<http://www.deutscher-behindertenrat.de/ID25032>